



Schnäppchen-Logik

14.2.2009

Für ehrgeizige Manager

Erst sah man
im Zukauf
ein Schnäppchen

Doch dann schlug
die Krise
ein Schnippchen

Jetzt verglüht
das Geschäft
als Stern-
Schnuppchen

Schenk nach

Schenk nach! Mein Glas ist fast schon leer,
Der Wein trinkt sich so gut!
Und leicht wird, was mir wog so schwer
Neu wirbelt Mut im Blut.

Schenk nach! Mein Herz, jetzt wird geküsst!
Ein Kuss - und ich bin wach.
Die Liebste mir die Zeit versüßt;
Das lässt so schnell nicht nach.

Schenk nach! Mein Hirn ist schon ein Narr!
Es bildet sich was ein.
Das Leben ist stets in Gefahr,
Ein rechtes nicht zu sein.

Schenkt nach! Ihr Freunde, stoßt mit an
Aufs Glück sich beizustehen.
Mit euch zu sein hat gut getan.
Lebt wohl! Auf Wiedersehen!

Menschenskinder

Oft kommt von Kindern, was uns rettet,
Ganz unbestellt und ohne Zwang;
Als hätten sie auf uns gewettet:
Sie fordern unverblümt Zugang.

Sie reichen bis an unsere Mitte
In ihrer hellen Gegenwart.
Sie treten ein ohne ein Bitte,
In ihrer herzlich freien Art.

Sie reden mit uns wie die Kenner;
Und Heiterkeit macht sich schön breit,
Bestechen uns, gerade Männer,
Mit unverlernter Zärtlichkeit.

Sie zeigen uns, uns zu bequemen,
Dass Leben einem Spielen gleicht,
Dass wir das Leben anders nehmen:
Vertrauensvoll und kinderleicht.

Sie weisen uns die kleinen Schritte,
Wie solche führen auch zum Ziel.
Mit großen Sprüngen aus der Mitte
Verlieren wir vielleicht zu viel.

Von Kindern kommt, was uns errettet:
Sie machen alles Harte weich.
Wie man in allem Tun noch betet:
Ein Gleichnis für das Himmelreich.